

Die Wahrnehmung städtischen Wandels in der Postmoderne

Untersucht am Beispiel der Stadt Oberhausen

Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen	9
Verzeichnis der Tabellen	9
Abkürzungsverzeichnis	10
Vorwort und Danksagung	11

Kapitel I:

Problemstellung, Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	13
-----------------------------------------------------------------	-----------

Kapitel II:

Postmoderne – ein (Re-)Konstruktionsversuch	23
----------------------------------------------------------	-----------

<i>1 Die Diskursebenen</i>	<i>25</i>
1.1 Postmoderne – eine Frage des Stils	27
1.2 Postmoderne Philosophie	31
1.3 Postmoderne als Epoche	37
1.3.1 Reflexive Modernisierung	38
1.3.2 Regulationstheorie	42
1.3.3 Konsumismus	51
<i>2 Stadtentwicklung und Postmoderne</i>	<i>63</i>
2.1 Einführung	63
2.2 Die Lesbarkeit postmoderner Entwicklungstendenzen im Text der gebauten Stadt	67
2.3 Ökonomischer Wandel und Stadtentwicklung	74
2.3.1 Postfordistische Stadtentwicklung	75
2.3.2 Global-City-Debatte	77
2.3.3 Petrodollar Investitionen	80

2.4	Stadtpolitik und Stadtplanung	81
2.5	Architektur	89
2.6	Kultur, Gesellschaft und die postmoderne Stadt	93

Kapitel III:

Das Untersuchungsdesign der Oberhausen-Studie	99
<i>1 Handlungstheoretische Grundüberlegungen</i>	<i>99</i>
<i>2 Qualitativer Untersuchungsansatz</i>	<i>101</i>
2.1 Die gesellschaftliche Konstruktion der Realität und ihre erkenntnistheoretischen und methodologischen Implikationen	101
2.2 Das methodische Vorgehen im Rahmen der Bevölkerungsbefragung	106
2.2.1 Das Erhebungsverfahren, Auswahl und Durchführung der Gespräche	107
2.2.2 Das Auswertungsverfahren – zum Stellenwert des Konzepts der sozialen Deutungsmuster	110

Kapitel IV:

Tendenzen postmoderner Stadtentwicklung in Oberhausen	115
<i>1 Der Umbau der wirtschaftlichen Basis der Stadt</i>	<i>116</i>
1.1 Einleitender Exkurs: Die Entwicklung zur Industriestadt	117
1.2 Der Niedergang der Industrie	119
1.3 Die Erneuerung im Zeichen von Konsum und Freizeit	123
<i>2 Soziale Folgen des Umbaus der Stadt</i>	<i>132</i>
2.1 Tendenzen der Arbeitsmarktentwicklung	132
2.2 Arbeitslosigkeit	135
2.3 Die Zunahme von Armut und die Abkopplung der Einkommensentwicklung vom allgemeinen Trend	138
2.4 Die fiskalischen Folgen der sozialen Entwicklungen	140
<i>3 Die Umgestaltung der Stadt als sozialer und gebauter Raum</i>	<i>141</i>
3.1 Die Auflösung (der Vorstellung) von Stadt als kompakter Einheit	141
3.2 Die Fragmentierung der Stadt	142

4	<i>Zeichen- und Bedeutungswandel des Stadtbildes</i>	146
5	<i>Die Restrukturierung (politischer) Steuerungsformen</i>	149
5.1	Die Dezentralisierung politischer Steuerung in Nordrhein-Westfalen	150
5.1.1	Die Internationale Bauausstellung (IBA) Emscherpark	150
5.1.2	Die Neuorientierung der Strukturpolitik in Nordrhein-Westfalen	152
5.1.3	Die Restrukturierung politischer Steuerungsformen in Nordrhein-Westfalen – Ein Fazit	153
5.2	Der Wandel der Regulation in Oberhausen	154
5.2.1	Auflösung des dezentralen Korporatismus in Oberhausen	154
5.2.2	Oberhausen als „unternehmerische Stadt“	155
5.2.3	Neue Steuerungsformen – alte Probleme	157
6	<i>Fazit</i>	159

Kapitel V:

Struktureller Wandel in Oberhausen aus der Sicht der Bevölkerung

	163
1	<i>Die exemplarische Interviewanalyse</i>	164
1.1	Analyse von Interview 1	164
1.1.1	Einzelsichtweisen	165
1.1.2	Der Gesprächskontext	179
1.2	Analyse von Interview 2	185
1.2.1	Einzelsichtweisen	185
1.2.2	Der Gesprächskontext	192
2	<i>Die vergleichende Analyse der Befragungsergebnisse</i>	194
2.1	Zum Begriff des Deutungsmusters	195
2.2	Die Wahrnehmungs- und Bewertungsmuster der Einzelfallanalysen	196
2.3	Deutungsmuster Struktureller sozialer Wandel und die zu Grunde liegenden Strukturelemente	197
2.4	Angaben zu den Gesprächspartnern	198
2.5	Deutungsmuster I: Die ambivalente Bewertung strukturellen gesellschaftlichen Wandels	204
2.5.1	Deutungsmuster I.1	206
2.5.2	Deutungsmuster I.2	214

2.5.3	Exkurs: Spezifische Probleme des Centro	225
2.5.4	Schlussbetrachtung	227
2.6	Der kritische und teilnahmevolle Blick aus der Ferne	235
2.7	Deutungsmuster II: Die problemfreie und problemelastende, individualisierende Sicht auf den strukturellen gesellschaftlichen Wandel	238
2.7.1	„Wenn man das abends sieht, man ist dort schon am Fluss der Zeit“ – Die problemfreie Sicht	239
2.7.2	Die Relativierung gesellschaftlicher Problemlagen	242
2.7.3	Das positive Fazit	261
2.7.4	Die Voraussetzungen für einen gelingenden Wandel	264
2.7.5	Zukunftsperspektiven	270
2.8	Deutungsmuster III: Die Orientierungsfunktion von „Geschichte“ im Prozess des strukturellen gesellschaftlichen Wandels	275
2.8.1	Soziokulturelle Besonderheiten, ihre historischen Wurzeln und (gesellschaftlichen) Funktionen	276
2.8.2	Die Relikte der industriegeschichtlichen Vergangenheit und ihre Bedeutung	282
2.8.3	Resümee: Geschichte und Geschichtsbewusstsein als Brücken	287
2.8.4	Exkurs: „Man befasst sich nicht damit, weil es eine andere Generation ist“ – Die Indifferenz gegenüber historischen Bezügen	292

Kapitel VI:

Zum Verhältnis von Empirie und Postmoderne-Diskussion	295
<i>1 Die Bedeutung der Arbeit</i>	<i>297</i>
<i>2 Der Stellenwert des Konsums</i>	<i>300</i>
<i>3 Die Bedeutung der konsum- und freizeitorientierten Erneuerung der Stadt</i>	<i>305</i>
<i>4 Urbanität in Oberhausen?</i>	<i>307</i>
Anhang	313
Literaturliste	313
Internetadressen	323
Abbildungen (farbig)	325